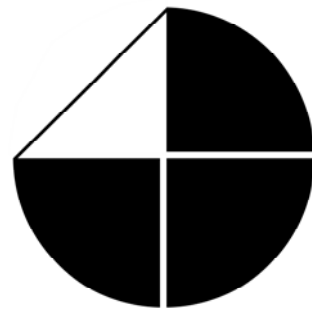


# Gemeindebrief

Der verbundenen Kirchengemeinden  
Gammelin – Warsow / Parum



Ausgabe: August - November 2018

---



*"Parum in Bedrängnis" Ma. 18*

---

Evang.-Luth. Pfarre Gammelin – Warsow / Parum

Schulstraße 6 · 19230 Gammelin / Alte Dorfstraße 13 · 19243 Parum  
Termin- und Gesprächsvereinbarungen: Tel.: (038850) 5162  
eMail: gammelin-warsow@elkm.de

## Gottesdienst

...im Pfarrhaus ✓

29. Juli	9. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl	Gammelin	10:00
05. August	10. Sonntag nach Trinitatis	Warsow	10:00
12. August	11. Sonntag nach Trinitatis Dorffest	Dümmer	10:00
19. August	12. Sonntag nach Trinitatis Schulanfangs-Gottesdienst	Gammelin	10:00
26. August	13. Sonntag nach Trinitatis Vorstellung Landesbischof Orgelmusik	Dom Schwerin Warsow	10:00 16:00
02. September	14. Sonntag nach Trinitatis Vorstellung Landesbischof	Dom Schwerin	10:00
09. September	15. Sonntag nach Trinitatis Goldene Konfirmation	Parum	10:00
16. September	16. Sonntag nach Trinitatis Erntefest	Parum	10:00
23. September	17. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl	Warsow	10:00
30. September	18. Sonntag nach Trinitatis	Gammelin	10:00
07. Oktober	Erntedankfest	Gammelin	10:00
14. Oktober	20. Sonntag nach Trinitatis	Parum	10:00
21. Oktober	21. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl	Gammelin	10:00
28. Oktober	22. Sonntag nach Trinitatis	Warsow	10:00
31. Oktober	Reformationstag	Crivitz	
04. November	23. Sonntag nach Trinitatis	Gammelin	10:00
11. November	drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Parum	10:00
18. November	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	Hülseburg	10:00
25. November	Ewigkeitssonntag - mit Abendmahl	Warsow Parum	10:00 14:00
02. Dezember	1. Advent - Familiengottesdienst	Gammelin	14:00



## Zum Titelbild

### Baum in Bedrängnis

An einem Samstagnachmittag im Juli spielte die Cellistin Christina Lüdicke in ihrem Konzert „Verweht“ als Zugabe Franz Schuberts „Der Lindenbaum“ in der Gammeliner Kirche.

Das Gedicht „Der Lindenbaum“ von Wilhelm Müller wurde das erste Mal von ihm 1823 veröffentlicht. Friedrich Silchers Bearbeitung des Schubertschen Kunstliedes machte das Lied unter dem Titel „Am Brunnen vor dem Tore“ zum bekannten Volkslied.

195 Jahre sind seit der Erstveröffentlichung vergangen.

In der diesjährigen Sommerausstellung in der Gammeliner Kirche sind Male-  
reien eines Namensvetters Wilhelm Müllers zu sehen. Günter Müller zeigt  
Ölmalerei zum Thema Baum, Mensch und Natur.

Intensiv hat sich der Künstler in den letzten zwei Jahren diesem ihm wichti-  
gen Thema gewidmet. Viele neue, großformatige Bilder sind entstanden und  
mahnen uns, achtsam mit der uns anvertrauten Natur umzugehen.

Das Titelbild „Baum in Bedrängnis“ zeigt eine Zeichnung aus diesem Jahr.  
Sie ist in einem wirkungsvollen Schwarz-Weiß-Kontrast gehalten. Die sich  
nach links neigende Krone wird von einem Gewirr von breiten Linien und  
Flächen bedrängt. Aufsteigende Rauchschwaden sind schon bis ins Geäst  
des Baumes hinauf gezogen. Die Schrägen in dieser Zeichnung wurden als  
bewusstes Form-Mittel eingesetzt, um die Bildaussage zu unterstreichen.  
Günter Müller schmerzt es, wenn er sieht, dass Menschen ohne Rücksicht  
auf die Kreatürlichkeit, das Alter und auf das Daseinsrecht von Bäumen Hand  
an sie legen und sie massakrieren.

In der 4. Strophe des Liedes wird erzählt, dass die Zweige des Baumes in  
ihrem Rauschen dem müden Wanderer zurufen, unter ihnen auszuruhen.  
Ruhem wir unter Bäumen aus? Hören wir ihr Rufen, ihr Zweigrauschen, auch  
ihr Klagen? Setzen wir uns am Abend eines heißen Sommertages unter ei-  
nen Baum? Vielleicht merken wir, wie wir zur Ruhe kommen, wie wir unsere  
eigenen Wurzeln spüren, unter vielleicht ausladenden Ästen des „Bruders“  
Baum.

Der Schriftsteller, Dichter und Verleger Michael Krüger schreibt in einem  
Nachwort zu den Gedichten von Hermann Lenz (1913-1998), der leider fast  
vergessen ist:

„Aber kaum hat man sich auf die Idylle eingestellt, kaum hat man sich mit  
dem Dichter niedergelassen, um in Ruhe einen meditativen Blick auf die Welt  
zu werfen, einen ganz und gar reinen, unschuldigen Blick, beginnt der Boden  
unter einem zu wackeln. Genau dieser Fleck Erde, den man sich ausgesucht  
hat, weil er fernab der großen Interessen eine relative Sicherheit zu bieten  
schien im Geschiebe und Getriebe einer pumpenden, atemlosen Welt, genau

dieser Fleck scheint plötzlich der unsicherste Ort auf Erden zu sein. Und nun? Aufspringen, zurückgehen in die Gebiete, wo man unter Menschen ist, die offenbar gar nichts gemerkt haben?“

Seien wir sensorisch und empfänglich für das Rauschen der Bäume.

Wir fänden Ruhe dort und träumten süße Träume, die wir brauchen für unsere Wirklichkeit

KARL-HEINZ LIEFERT, GAMMELIN

## Andacht

Auch ich möchte Ihnen von einem besonderen Hörerlebnis erzählen: dem Cellokonzert in Gammelin. Christina Lüdicke spielte zeitgenössische Stücke auf dem E – Cello. Mancher Klang erfüllte die Kirche, klang bis in die letzten Winkel und verhallte langsam bis zur vollkommenen Stille. Zeitgenössische Musik kann klangvoll, wohltönend und harmonisch sein, aber auch eine Herausforderung für unsere Ohren, dissonante Klänge, die sich umeinander schrauben, einander ergänzen, sich widerstreiten und miteinander um das Hören streiten. Ganz neue und ungewohnte Klänge, die uns herausfordern. Klänge, bei denen sich manches Ohr taub stellen möchte und andere lernen, ganz neu und anders zuzuhören und Töne zu ganz anderen Melodien zusammenzubauen. Es war eine Hör – Erfahrung, die mir in Erinnerung gerufen hat, welches Wunder es ist, was wir alles hören können. Sie hat mir in Erinnerung gerufen, dass es Dinge gibt, vor denen ich meine Ohren verschließen möchte. Sie hat mich aufgefordert, wieder neu zuzuhören und dazu erst einmal still zu sein, um dann hören zu können.

Manchmal muss man still sein, sich auf sich selbst besinnen, auf sich selbst hören, um dann auch wieder anderen zuhören zu können. Wirklich hören zu können auf das, was zu hören ist, nicht nur auf das, was man gewohnt ist und hören möchte. Vielleicht hört man dann ganz neue Dinge oder Dinge ganz neu, wie in mancher zeitgenössischer Musik. Vielleicht begegnet man dann dem Anderen ganz neu, weil man ganz anders hinhört und wirklich hört, was der Andere sagt. So kann im Hören wirkliche Begegnung entstehen. Ich wünsche Ihnen Stille, damit Sie wieder neu zuhören können und sich und anderen neu begegnen können.

PASTORIN WIEBKE LANGER



## **Wahl der Landesbischöfin / des Landesbischofs**

Im September dieses Jahres tritt die Landessynode, das oberste Entscheidungsgremium der demokratisch aufgebauten Nordkirche im Dom zu Lübeck zusammen, um die Wahl zu treffen für das neue theologische Oberhaupt aller Christen in der Nordkirche. Die Landesbischöfin/ der Landesbischof soll gewählt werden. Der Landesbischof vertritt die Nordkirche gegenüber den Ländern, ihren Parlamenten und Regierungen sowie im gesamten kirchlichen und öffentlichen Leben.

Zur Wahl stehen zurzeit zwei KandidatInnen.

Pröpstin Kristina Kühnbaum-Schmidt aus der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und Propst Karl-Heinrich Melzer aus Hamburg.

Die Lebensläufe der beiden Theologen finden Sie hier:

<http://www.kirche-mv.de/Zwei-Kandidierende-fuer-Landesbischof-Nachfolge.9734.0.html>

Der Sitz des Landesbischofs der Nordkirche ist in Schwerin. Die Predigtstätten sind der Dom zu Schwerin und der Dom zu Lübeck. Deshalb stellen sich beide Kandidaten im Schweriner Dom vor.

Herrn Melzer können Sie sehen und hören am 26.08.2018 und Frau Kühnbaum-Schmidt am 02.09.2018, jeweils im 10 Uhr.

Damit Sie diese Predigten auch erleben können, finden in unseren Kirchengemeinden an diesen Tagen keine Gottesdienste statt. Sie sind daher herzlich in den Dom Schwerin eingeladen.

CHRISTINE BULLER-REINARTZ, KOTHENDORF

## **Friedhof Parum – Blumen auf Rasengrab zentral niederlegen**

Auf dem Friedhof Parum gibt es eine Rasengrabanlage mit liegenden Grabsteinen. Zur Erinnerung und im Gedenken an die dort bestatteten Personen liegen immer wieder viele Blumengestecke und andere Dinge direkt an den oder auf den Grabsteinen. Da dies die kalkulierte Pflege dieser Grabstellen unmöglich macht, hat der Kirchengemeinderat eine zentrale Ablagestelle für Blumen und Blumengestecke eingerichtet. Der Kirchengemeinderat bittet um Ihr Verständnis und dringend darum, zukünftig alle Blumen und andere Gedenkgegenstände an dieser zentralen Stelle abzulegen.

DER KIRCHENGEMEINDERAT PARUM

## 100 Jahre Glocke in Gammelin

### Glockenfest mit Dank für die Ernte

Am 7.10.2018 feiern wir Erntedank, in diesem Jahr ein besonderes Erntedankfest. Denn vor genau 100 Jahren wurde die Kirchenglocke gegossen, die in Gammelin im Glockenstuhl hängt und geläutet wird.

1719 wurde der baufällige Kirchturm abgetragen und zu einer Eingangsvorhalle umgebaut. Es entstand ein freistehender, hölzerner, zweijochiger Glockenstuhl mit Satteldach aus Ziegeln auf einem Feldsteinfundament. Die Glocke, datiert auf 1918, erwarb die Kirchengemeinde Gammelin 1964 aus einer 1945 zerstörten Berliner Kirche.

Wir wollen Dank sagen für unsere Kirchenglocke und viele andere Dinge mit einem bunten und fröhlichen Gottesdienst um 10.00 Uhr.

Bei schönem Wetter freuen wir uns, den Gottesdienst draußen beim Glockenstuhl zu feiern.

Hinterher soll Zeit sein, bei Kaffee und Kuchen darüber ins Gespräch zu kommen, wofür Sie in diesem Jahr dankbar sind oder welche Erinnerungen Sie an Kirchenglocken haben, vielleicht sogar an diese, die hier im Glockenstuhl hängt. Wir haben Pastor i.R. Staake eingeladen, der es damals erlebt hat, dass die Kirchenglocken hierher nach Gammelin kamen.

Wir freuen uns, wenn Sie Erntegaben vorbeibringen, damit wir den Altar schmücken können. Diese werden anschließend von der Tafel Schwerin abgeholt und an Menschen weitergegeben, die Bedarf haben. Vielen Dank dafür.

DER KIRCHENGEMEINDERAT



## Kultur in unseren Kirchen...

### ... genießen Sie direkt um die Ecke

auch nach dem Hochsommer geht es kulturell in unseren schönen Kirchen weiter.

**Warsow:** In diesem Jahr laden wir wieder am 26.08.2018 um 16.00 Uhr zu einem Orgelkonzert nach Warsow ein. Lassen Sie sich überraschen, welche stimmungsvollen Klänge der Organist Fritz Abs der barocken Orgel entlockt. Herr Abst spielt mit großer Freude und schafft es immer wieder, auch den letzten Zweifler mit viel Witz in die Zeit der Musik mitzunehmen.

**Gammelin:** Die Sommerkunstaustellung in Gammelin können Sie noch bis zum 25.08.2018 besuchen. Zu sehen sind Werke von Günther Müller aus Gammelin. Einen Kirchenschlüssel bekommen Sie im Pfarrhaus 038850/5162 oder bei Familie Liefert 038850/5282.

**Parum:** ein Konzert am 08.09.2018 um 19.00 Uhr mit Familie Condoi aus Schossin nimmt Sie mit auf eine musikalische Weltreise von Bukarest bis Buenos Aires.

### Warsow:

# STARKE STÜCKE

*Berührt und diskutiert*

Kino in der Kirche, am 16.11.2018 um 19.00 Uhr in der Reihe „Starke Stücke“. Mit dem irischen Film „Familienbande“ kommen Sie gut in die Adventszeit.

Am dritten Advent, 16.12.2018 hoffen wir, Sie dann wieder beim Adventsmarkt wiedertreffen zu können, um die letzten schönen Dinge für Weihnachten zu erwerben, schöne Musik zu hören, einen Plausch zu halten und ein heißes Getränk zu genießen.

- Der Weg zu guten Dingen ist nicht weit. -

DIE KIRCHENGEMEINDERÄTE

## Lebendiger Advent in unseren Dörfern

Seit einigen Jahren feiern wir den lebendigen Advent in den Dörfern unserer Kirchengemeinden. Immer wieder ist es schön, sich mit Menschen in der kalten Jahreszeit am Feuer zu treffen. Die Gastgeber haben ein heißes Getränk vorbereitet, manchmal gibt es noch einige Plätzchen oder Musik. Wir singen Adventslieder und leben Vorfreude auf Weihnachten, versüßen uns die Wartezeit auf den Heiligabend. In diesem Jahr gibt es schon einen Termin: der Posaunenchor lädt zum lebendigen Advent an der Parumer Eiche ein, am 3. Advent um 16:00 Uhr. Weitere Gastgeber suchen wir noch: Haben Sie Lust, ihren Garten, ihren Hof oder die Terrasse zu öffnen? Wir wollen ca 30 min Zeit miteinander haben für Gespräche, ein heißes Getränk, Lieder, vielleicht Gebäck, im Kerzenlicht oder am wärmenden Feuer. Wenn Sie sich vorstellen können, Gastgeber zu sein, melden Sie sich bitte bei Pastorin Langer (038850/5162). Ich freue mich jetzt schon auf schöne Begegnungen.

PASTORIN WIEBKE LANGER

### Kirche Warsow – Turm für Alle

#### Kino in der Kirche – Starke Stücke

Endlich ist es soweit. Wir haben einen so schönen Raum und können nun in den dunklen Monaten auch endlich eine Kinovorstellung in Warsow bieten. In diesem Jahr können Sie, bei kleinen Snacks und einem Glas Bier oder Wein, folgenden Film gemeinsam schauen:

#### **Familienbande**

#### **von Mark Noonan (Irland 2014)**

Freitag, 16. November 2018

19.00 Uhr Turm für alle – Kirche Warsow

Im Leben läuft es oft alles andere als rund – das weiß die elfjährige Stacey nur zu gut. Auch ihr Onkel Will hat bisher nicht viel Glück gehabt. Doch als er vorzeitig aus seiner Haftstrafe entlassen wird, weil er sich um seine Nichte kümmern muss, ist das für beide die Chance zum Neuanfang. Will tauscht die Gefängniszelle gegen einen Wohnwagen in der irischen Einöde und versucht dort ein Zuhause für sich und die vorlaute Stacey zu schaffen. Aber damit der Neustart wirklich gelingt und die beiden zu einer Familie werden, muss das ungleiche Paar die Vergangenheit hinter sich lassen... Bittersüß und mit trockenem irischem Humor erzählt der Film, wie Stacey und Will sich vorsichtig annähern. Und es wird deutlich, wie sehr Vertrauen auf Ehrlichkeit basiert.

Wir freuen uns auf Sie!

DER KIRCHENGEMEINDERAT





## Ausstattung – Turm für Alle

Für die Kirchengemeinde Gammelin – Warsow geht es weiter darum, Spenden für die Ausstattung des Turms für Alle in Warsow zu sammeln. Wir benötigen klappbare Tische, stapelbare Stühle, einen Altar, eine Taufe und ein Lese-pult. Wenn Sie dazu beitragen wollen oder gern ein anderes Thema in der Kirchengemeinde unterstützen wollen, z.B. die Musik oder die Arbeit mit Kindern, nutzen Sie gern unsere Kontoverbindung:

Ev.- luth. Kirchengemeinde Gammelin – Warsow  
Sparkasse Mecklenburg – Schwerin  
IBAN: DE 62 1405 2000 1711 3787 78

DER KIRCHENGEMEINDERAT

## Friedhofseinsätze in unseren Kirchengemeinden

Gammelin: 03.11.2017 um 9.00 Uhr  
Parum: 27.10.2017 um 9.00 Uhr  
Warsow: 03.11.2017 um 9.00 Uhr

Arbeitsgeräte bitte mitbringen.

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

Bitte sagen Sie es weiter, wir brauchen viele starke Hände.

Herzlichen Dank im Voraus.

DIE KIRCHENGEMEINDERÄTE

## Die Präsenz der Erinnerung

Eine evangelisch-lutherische Vikarin lässt Jugendliche kneten  
Abendmahl kann einfach sein, meint die angehende Pastorin, Tia Pelz, aus Hamburg. Dennoch braucht es Traditionen.

Ein Hauch von Brot oder Oblate, ein Schlückchen Saft oder Wein. Mehr ist es auf den ersten Blick nicht. Und doch geht diesem Essen im Gottesdienst eine eigene Liturgie voraus, eine Art Gottesdienst im Gottesdienst. Für meine Konfis war das immer der geheimnisvollste Teil im Gottesdienst. Wenn sie überhaupt nach vorn kamen, dann verschreckt und verunsichert. Das versuchten sie im Stehkreis in ernsten Mienen oder kichernder Albernheit zu verbergen. Die Oblate ging noch, aber wenn der Wein an die Reihe kam, wurde es spannend. Die Jungs nahmen demonstrativ einen großen Schluck. War ja immerhin legaler Alkohol – und das mit 13 oder 14. Ziemlich cool. Die Mädchen ekelten sich und taten nur so, als ob sie die Oblate eintunken würden.



Dann kamen die beiden Konfistunden, in denen ich das hehre Ziel verfolgte: Ich wollte meinen Konfis das Abendmahl erschließen in seinem gemeinschaftsstiftenden und realpräsentischen Festcharakter. Und sie sollten Lust auf Abendmahl bekommen. „Formt aus Knete einen Gegenstand, der euch an jemanden erinnert, der weggegangen ist. Vielleicht ist derjenige weggezogen, vielleicht auch gestorben.“ Im Nu entstanden Ringe und Bilderrahmen, Kreuze und T-Shirts. Am Ende lagen 16 verschiedene kleine Knetobjekte in der Mitte. Reihum erzählten die Konfis von dem Menschen, an den sie der Gegenstand erinnert. Mit jeder Geschichte trat gefühlt eine weitere Person in den Raum. Jemand, den wir nicht sehen konnten, der aber in seiner Geschichte in unserer Mitte war. Ganz am Ende nahm ich das AbendmahlsGeschirr aus der Kirche und stellte es dazu. Und erzählte die Geschichte dieser beiden Gegenstände. Als ich die Einsetzungsworte sprach, verwandelte sich die fröhliche Stimmung in eine spannungsgeladene Atmosphäre. Ohne jegliche Erklärung war klar, dass es jetzt um mehr ging, als um individuelle Erinnerungen. Jesus war mit einem Mal nicht mehr nur eine starke Erinnerung, sondern mitten unter uns in Brot und Wein.

Die Taufe ist der Türsteher

So einfach kann Abendmahl sein. Wozu dann die ausführliche AbendmahlsLiturgie zelebrieren? Meine Antwort: Weil das Abendmahl ein besonderes Fest ist und Feste feiere ich gern gut geplant. In diesem Falle lautet das Protokoll: Wer ist eingeladen? Alle Getauften. Die Taufe ist der Türsteher zur Party. Wer drin ist, begrüßt einander höflich und wechselseitig. Auf den Einladungskarten wurden alle Gäste gebeten, eine kleine Erinnerung an den Gastgeber Jesus Christus mitzubringen. Diese erzählen sie nun einander, ein Lobpreis der Taten Gottes entsteht. Der Gastgeber hört sich das eine Weile an. Dann hält er eine kurze Rede und erklärt, was es nun und warum zu essen gibt. Die Leute gucken nach links und rechts, lernen ihre friedliebenden Nachbarn kennen und gehen nach dem Tischgebet zum Essen.

„Schmecket und sehet“, ruft Christus noch. Die Gäste verstehen: „Haut rein!“ Inzwischen ist es spät geworden, alle sind satt und zufrieden. Beim Abschied bedanken sie sich für die Einladung, sagen, was ihnen am besten gefallen hat und gehen glücklich hinaus.

Was für ein gelungenes Fest. Es schreitet geradezu nach Wiederholung. Am besten so oft wie möglich und zu den verschiedensten Anlässen: als Nachtwanderung im Wald, als Abendessen an Gründonnerstag, im Beichtgottesdienst vor der Konfirmation, bei der Konfirmation zu fröhlicher Bandmusik. Hauptsache festlich, Hauptsache gemeinsam, Hauptsache mit Jesus Christus.

MECKLENBURGISCHE & POMMERSCHE KIRCHENZEITUNG, AUSGABE 2018, 28

## Wissenswertes zum sammeln

### Wenn ein Todesfall eintritt, was dann?

Immer häufiger erfahre ich, dass Menschen hilflos sind, wenn ein Angehöriger stirbt. Nicht nur in emotionaler Hinsicht, sondern in ganz praktischen Fragen: was muss ich machen? Möchte ich eine kirchliche Trauerfeier oder nicht? Geht das überhaupt? In vielen Dingen berät Sie das jeweilige Bestattungshaus. Dennoch möchte ich Ihnen an dieser Stelle einige grundlegende Möglichkeiten erläutern, die von Seiten der Kirchengemeinde bestehen:

1. **Aussegnung:** im Sterbefall ist es möglich, dass Sie gemeinsam mit einem Pastor Abschied nehmen. Dies ist an verschiedenen Orten denkbar, z.B. am Sterbebett zu Hause, im Krankenhaus, im Hospiz, oder im Alters- und Pflegeheim. Rufen Sie in der zuständigen Gemeinde an, in manchen Fällen können Sie sich auch an den Krankenhausseelsorger wenden. Sofern der Pastor nicht einen unaufschiebbaren Termin hat, wird er schnellstmöglich vorbeikommen und mit Ihnen gemeinsam einen kleinen Abschied gestalten. Normalerweise gehören dazu ein Lied, ein Gebet und der Zuspruch des Segens.
2. **Kirchliche Trauerfeier:** eine kirchliche Trauerfeier ist prinzipiell möglich, wenn der Verstorbene zu einer Kirchengemeinde gehört hat. Sie kostet im Normalfall nichts, in unseren kleinen Kirchengemeinden ohne Kirchenmusiker fallen in der Regel Kosten für einen Musiker an. Aber die Nutzung der Kirche oder die Trauerfeier des Pastors sind kostenfrei, wobei sich jede Kirchengemeinde über eine Spende zugunsten der jeweiligen Kirche freut.  
Oft äußern Menschen vor ihrem Tod Wünsche hinsichtlich ihrer Beerdigung. Diese Wünsche sollten nach Möglichkeit respektiert werden. Wenn die Bestattungsform im Testament erwähnt ist, müssen Sie sich als Angehörige daran halten. Wenn keine Wünsche bekannt sind, entscheiden die nächsten Verwandten.  
Eine kirchliche Trauerfeier ist auch möglich, wenn der Verstorbene kein Kirchenmitglied war, seine Angehörigen Kirchengemeindeglieder sind und dies wünschen. Soweit es möglich ist, wird der Pastor die Wünsche des Verstorbenen beachten.
3. **Weltliche Trauerfeier in einer Kirche:** Dies wird unterschiedlich gehandhabt. In den Kirchengemeinden Gammelin – Warsow & Parum können im Turmraum der Kirche Warsow weltliche Trauerfeiern stattfinden. In der Kirche Gammelin ist dies nicht möglich, dort befindet sich jedoch auf dem Friedhof eine kommunale Trauerhalle. In der Kirche Parum sind bisher keine weltlichen Trauerfeiern in der Kirche möglich, hier gibt es ebenfalls eine kommunale Trauerhalle auf dem Friedhof.

4. Friedhof: die folgenden Friedhöfe im Bereich unserer Kirchengemeinde sind kirchliche Friedhöfe: Bakendorf, Gammelin, Warsow und Parum. Auf ihnen kann prinzipiell jeder bestattet werden. Es bestehen auf den Friedhöfen verschiedene Beisetzungsmöglichkeiten. Zu den einzelnen Möglichkeiten können Sie sich beim zuständigen Pastor bzw. in der zentralen Friedhofsverwaltung informieren.

Kontakt Daten zentrale Friedhofsverwaltung:

Frau Behrsing – Siebert: 03843/4656132

Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag 8:00 – 16:00 Uhr

Falls Sie weitere Fragen haben, dann rufen Sie mich gerne an. Auch wenn Sie in schweren Zeiten Begleitung, ein offenes Ohr und Zeit für ein Gespräch wünschen, melden Sie sich gern bei mir:

Pastorin Langer: 038850/5162

PASTORIN WIEBKE LANGER

## Anzeige

### EINE AKTION DER EVANGELISCHEN ZEITUNG UND DER MECKLENBURGISCHEN & POMMERSCHEN KIRCHENZEITUNG IN NORDDEUTSCHLAND

#### HERZLICH WILLKOMMEN

Lesen Sie die Evangelische Zeitung oder die Mecklenburgische & Pommersche Kirchenzeitung

für nur 6,80 € (Print) bzw. 5,50 € (Digital) im Monat. Sie erhalten wöchentlich und kompakt Nachrichten, Hintergrundberichte und Kommentare zu Kirche, Kultur, Politik und Gesellschaft sowie lokale Nachrichten aus Ihrer Region.

„Exklusiv mit persönlichem Widmungsblatt des Landesbischofs Gerhard Ulrich.“



Einfach bestellen und Kennwort: „Bibel“ angeben:

Evangelischer Presseverlag Nord GmbH,  
Leserservice, Gartenstraße 20, 24103 Kiel

☎ 0431 - 55 77 99 | Fax 0431 – 55 77 92 92

@ vertrieb.kiel@evangelische-zeitung.de





## Kinder- und Jugendkirche

Neu, neu, neu!!!



### Angebot für Jugendliche nach der Konfirmation

Konfirmation und was dann??? In der Gemeinde nicht mehr gesehen, kein Bezug mehr. Die Konfirmation war ein schönes Fest, jetzt fühlt ihr euch ein gutes Stück erwachsener. Eure Mitkonfirmanden seht ihr nur noch zufällig, es sei denn, ihr geht in dieselbe Schule. Dabei wäre es schön, den einen oder anderen weiterzutreffen und sich weiter mit Themen zu beschäftigen...

Wenn ihr Lust habt, gründen wir eine „Junge Gemeinde“. Treffen uns weiter, arbeiten an Themen, haben Spaß. ihr könnt gestalten, wir unterstützen euch. In Gammelín im Pfarrhaus haben wir einen Raum, nur für euch, den ihr auch nach euren Wünschen gestalten könnt.

Lasst uns miteinander überlegen, wie eure Junge Gemeinde aussehen kann, was ihr machen möchtet, wie ihr euren Raum gestalten möchtet und und und.

Wir treffen uns monatlich, freitags von 19.00 – ca. 21.00 Uhr in Gammelín. Beginn: 21.09.2018!

Seid dabei – wir freuen uns auf euch und eure Ideen.

PASTORIN WIEBKE LANGER

### Informationsabend zum Konfirmandenunterricht

Wenn du in die 7. Klasse kommst, dann bist Du herzlich eingeladen zum Konfirmandenunterricht. Egal, ob Du getauft bist oder nicht, es gibt keine Vorbedingungen. Wir treffen uns monatlich an einem Samstagvormittag mit vielen anderen Jugendlichen – auch aus den Kirchengemeinden Pampow – Sülstorf und Stralendorf – Wittenförden, spielen gemeinsam, beschäftigen uns mit verschiedenen Themen und essen gemeinsam. Genaueres erfahren Du und Deine Eltern am Informationsabend zum Konfirmandenunterricht am Mittwoch, den 22.8.2018 um 18.30 Uhr im „Turm für Alle“ der Kirche Warsow. Ich freue mich auf Dein und Ihr Kommen.

Und schon einmal zum Vormerken: der erste Konfirmandenvormittag ist am Samstag, den 15.9.2018.

DIE KIRCHENGEMEINDERÄTE

---

## Taufen



*„Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen,  
und Erkenntnis wird in deiner Seele lieblich sein.“*

SPRÜCHE 2, 10

---

## Konfirmation



*„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“*

1. MOSE 12, 2

---

## Trauung



*„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,  
sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“*

2. TIMOTHEUS 1, 7

---

## Diamantene Hochzeit



*„Die Liebe hört niemals auf“*

1. KOR. 13, 8

---

## Verstorben



*„Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt,  
der bleibt in Gott und Gott in ihm.“*

1. JOHANNES 4, 16



*Herzliche  
Glückwünsche und  
Gottes Segen zu Ihren  
besonderen Geburtstagen*



(für die Jubilare von August – November)

Wenn Sie nicht möchten, dass Sie an dieser Stelle erwähnt werden, informieren Sie bitte Pastorin Wiebke Langer. Vielen Dank.

IHRE KIRCHENGEMEINDERÄTE

## Regelmäßige Veranstaltungen

### Kinderkirche (Christenlehre)

Klassen 1 – 4 für Kothendorf, Warsaw, Parum, Dümmer im Pfarrhaus Parum, mittwochs 14.30 - 15.30 Uhr  
Für Gammelin erfragen Sie Ort und Zeit bitte bei Frau Liefert unter der Nummer (038850) 5282.

### Vor- und Hauptkonfirmanden

treffen sich einmal im Monat sonntags abends von 9.00 - 12.45 Uhr.  
15.09., 20.10., 10.11. und 18.12.2018. Orte erfahren Sie im Pfarramt.

### Chor

probt dienstags ab 19.30 Uhr im Pfarrhaus Gammelin.

### Flöten- und Gitarrenunterricht

erteilt Frau Liefert nach Wunsch regelmäßig in Gammelin und Parum.

### Teenie-Treff

Einmal im Monat, freitags um 17.00 Uhr Pfarrhaus Gammelin, mit Abendessen, 21.09., 19.10., 23.11. und 14.12.2018

### Junge Gemeinde

Einmal im Monat, freitags um 19.00 Uhr Pfarrhaus Gammelin, 21.09., 19.10., 23.11. und 14.12.2018

### Kreativabende

montags um 19.30 Uhr Pfarrhaus Gammelin, 10.09., 08.10., 15.11. und 03.12.2018

### Frauen-Gesprächskreise:

#### Kothendorf

Einmal im Monat, Termine erfragen Sie bitte bei Gisela Buller  
Tel.: (03869) 782139

## Gammelin

Einmal im Monat, mittwochs um 19.30 Uhr Pfarrhaus Gammelin, 12.09., 10.10., 07.11. und 05.12.2018

## Termine

**Orgelkonzert** **26.08.2018**  
Warsow 16.00 Uhr  
Mit Kantor Fritz Abts

**Musikalische Reise** **08.09.2018**  
Parum 19.00 Uhr  
Mit Familie Condoi von Bukarest nach Buenos Aires

**Kino in der Kirche** **16.11.2018**  
Warsow 19.00 Uhr  
Starke Stücke – „Familienbande“

**Adventsmarkt** **16.12.2018**  
Warsow 14.00 -18.00 Uhr  
Adventsmusik und Markttreiben in der geheizten Kirche

## In eigener Sache

Ein herzliches Dankeschön an diejenigen, die uns bei diesem Gemeindebrief unterstützt haben.

Einsendeschluss:

1. November 2018



## Impressum

Satz und Layout: F. Reinartz

Florian.Reinartz@web.de

Auflage: 1420 Stück

Download: [www.gemeinde-warsow.de](http://www.gemeinde-warsow.de)

### Bankverbindung:

Gammelin-Warsow:

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

IBAN: DE62140520001711378778

Parum:

Evangelische Bank

IBAN: DE13520604100005424690

